

Iris Metje

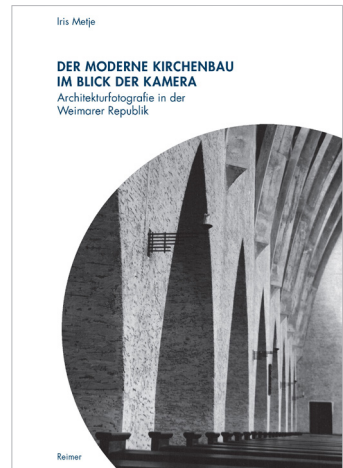
Der moderne Kirchenbau im Blick der Kamera

Architekturfotografie in der Weimarer Republik

Wie bedienten sich zentrale Architekten des modernen Kirchenbaus, etwa Rudolf Schwarz oder Otto Bartning, der Fotografie? Welche Rolle spielten wichtige Fotografen der Epoche, darunter Albert Renger-Patzsch und Hugo Schmölz, für die Inszenierung der Bauten?

Als nach dem Ersten Weltkrieg die ersten modernen Kirchenbauten in Deutschland entstanden, galt die Fotografie als das zeitgemäße Medium für die Verbreitung von neuer Architektur. Auch die traditionsreiche Bauaufgabe wurde nun vor allem über fotografische Bilder vermittelt, die dazu dienen sollten, die Aktualität der neuen Formensprache zu belegen.

Iris Metje geht am Beispiel des Sakralbaus der Frage nach, welchen Einfluss die Bauaufgabe auf die Architekturfotografie in der Weimarer Republik hatte, auf die Bildgestaltung und auf Verbreitungswege. Mit dem Blick auf die Akteure lassen sich auch heute vergessene Architekturfotografen wiederentdecken.



368 Seiten mit 132 s/w-Abbildungen

17 × 24 cm, Hardcover

€ 49,- (D)

ISBN 978-3-496-01598-7

Iris Metje studierte Kunstgeschichte und Philosophie in Düsseldorf. Seit 2011 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und Kustodin im Museum Schnütgen in Köln.